

Die Sache mit dem Gedächtnis

Autor(en): **Dietschi, Peter**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



inhalt

Die Sache mit dem Gedächtnis

Viele Menschen glauben, dass die Leistungsfähigkeit des Gehirns mit zunehmendem Alter automatisch abnimmt, weil Tag für Tag eine gewisse Anzahl Hirnzellen absterben. Die Wissenschaft hat dafür bislang keine Beweise gefunden. Wenn im Alter das Denken schwerfällt, sind in der Regel biochemische Vorgänge im Gehirn beeinträchtigt. Dies kann mit ungenügender Durchblutung und Sauerstoffversorgung zu tun haben. Verengte Gefässe, Bluthochdruck, Über- oder Unterzuckerung leisten der mangelhaften Informationsaufnahme – und damit dem Vergessen – Vorschub.

In verschiedensten Versuchen bestätigen Wissenschaftler auf der ganzen Welt bemerkenswerte Hirnleistungen älterer Menschen, die jüngeren in nichts nachstehen. Sie belegen die Überzeugung, dass das Gedächtnis im Alter nicht nachlassen muss. Vielfach ist es so, dass ältere Menschen mehr Zeit brauchen und vor allem den Sinn einer Tätigkeit oder Herausforderung einsehen müssen. Senioren, denen etwas «gegen den Strich» geht, haben schnell die Ausrede parat, dafür zu alt zu sein. Hingegen sind die gleichen Senioren auf anderen Gebieten, welche sie interessieren und motivieren, äusserst fit und kompetent. Die Untersuchungen zeigen auch, dass eine Kombination aus regelmässigem Gedächtnis- und Bewegungstraining sowie ausgewogener Ernährung dem Gehirnalterungsprozess erfolgreich entgegenwirkt, langfristig die Gedächtnisleistung verbessert, die Selbstständigkeit fördert und sogar leichte dementielle Symptome mildert.

Im beiliegenden Kursprogramm für das zweite Halbjahr 2010 finden Sie wiederum vielfältige Möglichkeiten, um zu entspannen, soziale Kontakte zu fördern und Ihre geistige und körperliche Fitness aufrechtzuerhalten oder zu verbessern. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Aktivierung Ihrer Hirnzellen.

Peter Dietschi, Geschäftsführer
Pro Senectute Kanton Luzern

4 IM ZENIT
Im Gespräch mit der Luzerner Autorin Gisela Widmer.

10 ALZHEIMER
Trudi Marzorati begleitete ihren Ehemann zehn Jahre lang durch die Alzheimer-Krankheit.

14 HIRNFORSCHUNG
Oberärztin Marion Reichert über das Erinnerungsvermögen.

16 FRIDOLIN UND ALOIS KOCH
Die beiden Brüder kramen in ihrem reichen Erinnerungsschatz.

18 GENERATIONEN
Viertklässler befragten ihre Grosseltern über deren Kindheit.

20 ES WAR EINMAL ...
Der Journalist Peter A. Meyer blickt zurück.

24 SCHREIBKURS
Schreiben als Erinnerungsarbeit und Gedächtnistraining. Ein Einblick.

27 DEMENZ
Der Neurologe Beat Hiltbrunner erklärt, weshalb Früherkennung so wichtig ist.

31 VERANSTALTUNG
Rückblick auf die Fachtagung zum Thema Sucht in Nottwil.

33 AGENDA
Wann was wo los ist.

37 GELDTRATGEBER
Daniel Amrein von der LUKB über Vorzugszins beim Aktionärs-Sparkonto.

39 GUT ZU WISSEN
Wichtige Adressen von Pro Senectute Kanton Luzern.

Impressum
ZENIT ist ein Produkt von Pro Senectute Kanton Luzern

Redaktionsadresse
ZENIT, Pro Senectute Kanton Luzern, Bundesplatz 14, 6002 Luzern
Telefon: 041 226 11 88
Fax: 041 226 11 89
E-Mail: info@lu.pro-senectute.ch

Redaktionsteam
Peter Dietschi, Jürg Lauber, Monika Fischer, Bernhard Schneider (Bildung + Sport)

Layout/Produktion
Theodor Bilger, Emil Mahning, Marianne Noser, papercommunication ag

Inserate
Pro Senectute Kanton Luzern, Geschäftsstelle

Druck und Expedition
Vogt-Schild Druck AG, Gutenbergstrasse 1, CH-4552 Derendingen

Auflage
30 000